

## Schulze'sche Buchh. in Celle.

8957. † Datum-Anzeiger f. d. J. 1867. 32. \*  $\frac{1}{6}$  #  
 8958. † Etui-Kalender f. 1867. 32. Cart. in Futteral \*  $11\frac{1}{2}$  N#  
 8959. † — kleiner, f. 1867. 64. Hannover. In Futteral \*  $\frac{1}{6}$  #  
 8960. † Kalender, landwirthschaftlicher, auf d. J. 1867. 8. Hannover. In engl. Einb. \* 16 N#  
 8961. † Notiz-Kalender auf d. J. 1867. gr. 16. Hannover. In engl. Einb. \*  $11\frac{1}{2}$  N#  
 8962. † Portemonnaie-Kalender auf d. J. 1867. 128. Hannover. Geh. \* 3 N#  
 8963. † Schreib- u. Comptoir-Kalender, allgemeiner, auf d. J. 1867. 8. Hannover. In engl. Einb. \* 11 N#; durchschossen \* 12 N#; m. Tab. u. durchschossen \*  $13\frac{1}{2}$  N#  
 8964. † Schreib- u. Termin-Kalender auf d. J. 1867. 8. Hannover. In engl. Einb. \* 12 N#; durchschossen \* 16 N#; m. Tab. u. durchschossen \* 18 N#  
 8965. † Taschen-Kalender f. 1867. 32. Hannover. In engl. Einb. \*  $\frac{1}{2}$  #  
 8966. † Termin- u. Geschäfts-Kalender auf d. J. 1867. 8. Hannover. In engl. Einb. \* 19 N#; durchschossen \*  $23\frac{1}{2}$  N#; m. Zeitberechngn. apart u. durchschossen \* 16 N#

## Schwann'sche Verlagsb. in Köln u. Neuf.

8967. Blüthen vom Baume d. Lebens, das ist: des heiligen Kreuzes. Gebetbuch im Geiste der h. kathol. Kirche. 32. Geh.  $12\frac{1}{2}$  N#; Belimp.  $\frac{2}{3}$  #  
 8968. Boyman, J. N., Lehrbuch der Mathematik f. Gymnasien u. Realschulen. 1. Thl. Geometrie d. Ebene. 4. Aufl. gr. 8. 1867. Geh. \*  $\frac{2}{3}$  #  
 8969. — dasselbe. 2. Thl. Ebene Trigonometrie u. Geometrie d. Raumes. 2. Aufl. gr. 8. Geh. \*  $\frac{3}{4}$  #  
 8970. — dasselbe. 3. Thl. Arithmetik. 2. Aufl. gr. 8. Geh. \*  $\frac{5}{6}$  #  
 8971. Gebete der Heiligen. Vollständiges Gebets- u. Erbauungsbuch f. kathol. Christen. 12. Geh.  $\frac{5}{6}$  #  
 8972. Jais, A., guter Samen auf ein gutes Erdreich. Ein Lehr- u. Gebetbuch f. kathol. Christen aus allen Ständen. 32. Geh.  $\frac{1}{2}$  #  
 8973. Schmitz, H. J., u. J. N. Schmitz, Kern der Gebete. Ein kathol. Gebetbuch. 6. Aufl. 32. Geh.  $12\frac{1}{2}$  N#  
 8974. Thomas v. Kempen, 4 Bücher v. der Nachfolge Jesu Christi. Uebers. v. F. X. Müller. 32. Geh.  $3\frac{3}{4}$  N#; Belimp.  $\frac{1}{4}$  #; Ausg. in 16. Geh.  $12\frac{1}{2}$  N#; Belimp.  $\frac{2}{3}$  #

## Schwetschke'scher Verlag in Halle.

8975. Natur, die. Zeitschrift zur Verbreitg. naturwissenschaftl. Kenntniss u. freier geistiger Naturanschauung f. Leser aller Stände. Hrsg. v. D. Ue u. K. Müller. Ergänzungshefte. 8. Hft. gr. 4. \*  $\frac{1}{3}$  #

## Springer's Verlag in Berlin.

8976. Neumann, G. R., die Grundregeln d. Schachspiels m. Erläutergn. gr. 8. Geh. \* 8 N#

## Stollberg'sche Verlagsbuchh. in Gotha.

8977. Uhlich, Naturbetrachtung. 19 Winterabend-Vorträge, m. eingewebten Dichtgn. verschied. Dichter. gr. 8. Geh. \* 18 N#

## Velhagen &amp; Klasing in Bielefeld.

8978. Monod's, A., ausgewählte Schriften. Aus d. Franz. übers. v. F. Seinede. 1. u. 2. Thl. 6 Reden. 2. Aufl. 8. 1867. Geh. \* 16 N#  
 8979. Nief, F., pädagogische Briefe. Aus der Erinnerung. an G. W. Niesch. gr. 8. 1867. Geh. \*  $1\frac{1}{3}$  #

## Vieweg &amp; Sohn in Braunschweig.

8980. Regnault-Strecker's kurzes Lehrbuch d. Chemie. 1. Bd. Anorganische Chemie, bearb. v. A. Strecker, 1. Hälfte. 7. Aufl. 8. Geh. \* 1 #

## Violet in Leipzig.

8981. Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präparationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern. Präparation zu Homer's Odyssee. 2. Aufl. 7. Hft. 8. \*  $\frac{1}{6}$  #

## O. Wigand in Leipzig.

8982. In der zwölften Stunde. Aus u. an Oesterreich. 8. Geh. \* 8 N#

## Bernin in Darmstadt.

8983. Zur Beurtheilung d. Verhaltens der badischen Felddivision im Feldzuge d. J. 1866. Nach authent. Quellen. gr. 8. Geh. \* 8 N#

## Muquardt's Verl.-Expd. in Brüssel.

- Leynseele, van, Résumé du cours d'accouchements donné à l'université de Gand. gr. 4. Geh. \*  $3\frac{1}{3}$  #  
 Réorganisation du système militaire de la Belgique. Par un officier supérieur. gr. 8. Geh. \*  $\frac{1}{2}$  #

## Nichtamtlicher Theil.

## Die Photographie und ihr Rechtsschutz.

Die Werke der bildenden Künste fordern, aus denselben Gründen wie die Erzeugnisse der Literatur und die Schöpfungen der Musik, den Rechtsschutz gegen unbefugte Nachbildung und Nachdruck; sie bedürfen in noch höherem Maße des Schutzes bei der Leichtigkeit ihrer Nachbildung und der Kostspieligkeit der originalen Production.

Gleichwohl erscheint ihr gesetzlicher Schutz in Deutschland noch heute als ein sehr ungenügender und ein in den einzelnen Territorien ungleichförmiger. Dergleichen Mißstände lähmen nothwendig das künstlerische Schaffen und dessen Wirkung auf die Kunstbildung des Volks, wie auch den Kunsthandel, in empfindlichster Weise.

Und gerade die Photographie ist es, welche, so wesentliche Dienste sie dem Kunstverkehr leistet, doch des Schutzes in zureichender Weise seither nicht theilhaft wurde.

In geistvoll anregender Darstellung sind nun neuestens die hier in Frage kommenden reichen Beziehungen, aus dem juristischen wie künstlerischen Gesichtspunkt erörtert, von Dr. Max Neumann, Docenten der Rechte in Breslau, in einer Schrift (Beiträge zum deutschen Verlags- und Nachdruckrechte bei Werken der bildenden Künste, im Anschluß an die Frage vom Rechtsschutz der Photographie gegen Nachdruck. [142 S.] Berlin 1866, Guttentag), welche für den gesammten Umfang der Lehre vom künstlerischen Autorenrecht allgemeine Beachtung verdient.

Das künstlerische Urheberrecht wurzelt in dem mehr oder

minder selbständigen künstlerischen Schaffen. Die Darstellung des Schönen in seinen Gränzen ist das Gebiet des Künstlers. Die Art, wie er seinen Gegenstand auffaßt und darstellt, bildet den eigentlichen Inhalt seiner selbständig schaffenden Thätigkeit. Ein solches künstlerisches Schaffen ist auch das des Photographen, bei Anfertigung nicht nur von Originalphotographien, sondern auch von photographischen Nachbildungen. Der Photograph muß stets in sich die, wenn auch unvollkommene und völlig an die schon bestehenden Momente sich anschließende Idee der Darstellungsart seines Gegenstandes fassen; trivial gesagt, er muß vorher sich vorstellen, wie die fertige Photographie sich darstellen wird oder soll. Gemäß dieser Idee erst stellt er den Apparat, wählt er die Größe und den höheren oder tieferen Ton der Photographie, setzt er richtig die Platte ein, berechnet er genau die Schließung des Apparats und die Fixirung der Aufnahme. Also erzeugt jene vorausgehende innerlich selbständige Thätigkeit eine der betreffenden Aufnahme eigenthümliche Darstellungsart, gemäß der Idee des Photographen. In den meisten Fällen beschränkt sich diese Thätigkeit nicht auf das oben angegebene Minimum. Entsprechend der in ihm entstandenen, an die zu photographirenden Gegenstände anknüpfenden selbständig künstlerischen Idee der Darstellungsart ordnet der Künstler die Stellung und Bewegung der Gegenstände, wählt er die malerisch wirksamste Beleuchtung nach Stärke, Richtung und Farbe, bestimmt er den günstigsten Deutlichkeitsgrad, Farbe, Tiefe und Form der Photographie.

Der vorwiegend realistische Charakter der heutigen Kunst-